



»Wir müssen nicht mehr jeden Tag ins Büro gehen, um da acht, neun Stunden abzusetzen. Immer mehr Menschen werden künftig arbeiten wann und wo sie wollen«

Vorwärts in die Zukunft: Markus Albers mit Ebook

»Nur funktionieren ist nicht nachhaltig«

Wie arbeiten wir in der neuen Wirtschaft? Und wie bilden wir uns dafür aus? Darüber hat sich der Journalist Markus Albers in seinem Buch „Meconomy“ Gedanken gemacht

Interview: Dominik Zimmer

Herr Albers, haben Sie heute schon gearbeitet? Ja, heute habe ich tatsächlich schon ein bisschen gearbeitet. Morgens habe ich beim Espresso-Machen ein paar E-Mails beantwortet und das Baby bespaßt, dann einige Termine wahrgenommen. Und vorhin habe ich am Küchentisch gesessen und ein paar Sachen am Rechner bearbeitet.

Klingt entspannt. Sieht so ein Tag in der neuen Arbeitswelt aus, die Sie in Ihrem Buch „Meconomy“ nennen? Was wird sich ändern? Zumindest wird Arbeit zeitlich

und räumlich immer flexibler. Aufgrund der modernen Technologie müssen wir nicht mehr unbedingt jeden Tag ins Büro gehen, um da dann acht, neun Stunden abzusetzen. Immer mehr Menschen werden künftig arbeiten wann und wo sie wollen. Das wiederum führt dazu, dass der klassische Arbeitstag, also das, was unser Leben so strukturiert wie nichts anderes, aufgeweicht werden wird. Eine Beschäftigung bei großen Unternehmen wird nicht mehr wie früher ▷